



# Pressedienst

18. April 2018

207/2018 **Bürgerbüro richtet Terminvergabe ein**

208/2018 „Mission Mutter“

**Sammlung für das Müttergenesungswerk**

209/2018 Fünftklässler aller Schulen feiern gemeinsam

**5er Party im Tanzpalast Mythos**

210/2018 Massaria-Pilz

**Stadt kontrolliert Platanen**

211/2018 **Schwedische Austauschschüler besuchen**

**Castrop-Rauxel**





18. April 2018

207/2018

## **Bürgerbüro richtet Terminvergabe ein**

Um die Situation im Bürgerbüro im Rathaus langfristig zu verbessern und zu stabilisieren, hat die Stadtverwaltung in den letzten Monaten und Jahren verschiedene Maßnahmen umgesetzt. Dazu gehörten zum Beispiel Neueinstellungen, Personalwechsel und Schulungen, das Einrichten eines Expressschalters sowie einige Veränderungen bei internen Abläufen. Eine weitere Neuerung folgt in Kürze:

Damit die mitunter langen Wartezeiten deutlich reduziert werden können, wird das Bürgerbüro ab Juni die Terminvergabe einrichten. So können Bürger ihren Besuch im Bürgerbüro besser planen und erfahren bei der Terminvereinbarung auch direkt, welche Unterlagen sie für ihr Anliegen mitbringen müssen. Für die Mitarbeiter des Bürgerbüros hat die Umstellung auf Terminvergaben den Vorteil, das Besucheraufkommen je nach Besetzung steuern zu können.

Lediglich wer fertige Ausweispapiere abholen möchte, braucht dann keinen Termin für einen Besuch im Bürgerbüro. Alle anderen Angelegenheiten werden zukünftig über die Terminvergabe gesteuert. Sowohl online als auch telefonisch oder persönlich werden Bürgerinnen und Bürger Termine vereinbaren können.





18. April 2018

208/2018

„Mission Mutter“

## **Sammlung für das Müttergenesungswerk**

Über zwei Millionen Mütter und 230.000 Väter in Deutschland sind durch die Doppel- und Dreifachbelastung in Familie, Haushalt und Beruf so erschöpft und ausgelaugt, dass sie als kurbedürftig gelten. Durch erholsame Mutter- bzw. Vater-Kind-Kuren unterstützt und entlastet das Deutsche Müttergenesungswerk Familien seit fast 70 Jahren.

Vom 28. April bis 13. Mai sammeln die Caritas, das Diakonische Werk und das Evangelische Johanneswerk wieder ehrenamtlich für das Müttergenesungswerk. Verplombte Sammeldosen stellt der Bereich Soziales der Stadtverwaltung dafür zur Verfügung. Aber auch über das Internet sind Spenden ganz bequem jederzeit unter [www.muettergenesungswerk.de](http://www.muettergenesungswerk.de) möglich.

Die Sammlung rund um den Muttertag steht in diesem Jahr unter dem Motto „Mission Mutter“ und soll dazu beitragen, überlasteten Müttern neuen Antrieb zu geben. 2017 wurden in Castrop-Rauxel 1.190 Euro und 2016 1.053 Euro Spendengelder gesammelt.

Nur rund 49.000 Frauen und 1.600 Väter nehmen pro Jahr an einer Kurmaßnahme in einer anerkannten Klinik des Müttergenesungswerkes teil. Hinter jeder Zahl steht ein persönliches Schicksal.





# Pressedienst

Seite 2

Insbesondere Mütter befinden sich im Spagat zwischen Familie, Haushalt und Beruf. Häufig sind sie alleinerziehend oder pflegen zusätzlich Angehörige. In den Kliniken werden kranke Mütter mit Hilfe von spezifischen, ganzheitlichen Therapiekonzepten aufgefangen. Dank medizinischer und psychotherapeutischer Maßnahmen wird die Gesundheit wiederhergestellt.

Spenden sind für die Arbeit des Müttergenesungswerkes von zentraler Bedeutung. Als gemeinnützige Stiftung hilft das Müttergenesungswerk, damit Kinder in gesunden Familien aufwachsen können. Durch Aufklärungsarbeit, Beratung, Kurmaßnahmen und Nachsorge konnte das Müttergenesungswerk für Generationen von Müttern neue Perspektiven für sich und die ganze Familie aufzeigen.

Das Müttergenesungswerk gewährt für die gesetzliche Zuzahlung, Ausstattung mit Kurkleidung sowie Taschengeld einen Zuschuss aus Spendenmitteln, damit auf die dringend benötigte Kurmaßnahme nicht verzichtet werden muss.

Grundsätzlich hat jede Mutter und jeder Vater einen Anspruch auf eine Kur. In den bundesweit rund 1.300 Beratungsstellen der Wohlfahrtverbände können sich Mütter und Väter kostenlos zu allen Fragen rund um die Kurmaßnahme beraten lassen. Das Müttergenesungswerk setzt sich als gemeinnützige Stiftung für die Gesundheit von Müttern, Vätern und pflegenden Angehörigen ein. Zudem unterstützen Vorsorge- und Nachsorgeangebote Mütter und Väter in ihrem Alltag, um den Kurerfolg langfristig zu sichern.





# Pressedienst

Seite 3

1950 gründete die Ehefrau des ersten Bundespräsidenten, Elly Heuss-Knapp, das Deutsche Müttergenesungswerk, die Elly-Heuss-Knapp-Stiftung. Bis heute steht es unter der Schirmherrschaft der Gattin des jeweils amtierenden Bundespräsidenten - derzeit Elke Büdenbender. Das Müttergenesungswerk bildet einen Zusammenschluss der Wohlfahrtsverbände bzw. ihrer Arbeitsgemeinschaften.

Weitere Informationen: [www.muettergenesungswerk.de](http://www.muettergenesungswerk.de)





18. April 2018

209/2018

Fünftklässler aller Schulen feiern gemeinsam

## **5er Party im Tanzpalast Mythos**

Am Freitag 4. Mai, steigt im Tanzpalast Mythos, Borthagener Straße 19, von 17.00 bis etwa 20.00 Uhr wieder die 5er Party, eine Party für alle Fünftklässler aus allen Castrop-Rauxeler Schulen. Auch ihre Klassenlehrer sind herzlich eingeladen. Einlass ist bereits ab 16.30 Uhr

Während der Party werden auch verschiedene Aktionen angeboten, zum Beispiel wird es ein Quiz über die Jugendzentren in Castrop-Rauxel geben, außerdem noch einen Button- und einen Tattoo-Stand, Esspapierdruck, eine Flirtbörse, eine Fotoecke „Single der Minute“, das Quiz „1,2 oder 3“ sowie diverse Party- und Tanzspiele.

Die Party soll dazu beitragen, den Klassenverband der Fünftklässler zu stärken. Zudem lernen sie die Arbeit, Angebote und Mitarbeiter der Jugendzentren kennen. Die Idee zur 5er Party entstand auf der Jahrestagung der Jugendzentren, und das Team Jugendarbeit veranstaltet sie in diesem Jahr bereits zum dritten Mal.

Karten kosten sowohl im Vorverkauf in den Schulsekretariaten als auch an der Tageskasse 2,50 EUR.





18. April 2018

210/2018

Massaria-Pilz

## **Stadt kontrolliert Platanen**

Regelmäßig kontrolliert der Bereich Stadtgrün und Friedhofswesen der Stadtverwaltung den Baumbestand im Stadtgebiet. Flächendeckend werden derzeit wieder Platanen auf einen möglichen Befall durch den Massaria-Pilz untersucht.

Erkennbar ist der Pilz oft nur oben in den Ästen der Baumkrone, sodass Hubsteiger für die Kontrollen nötig sind. Ist eine Platane befallen, ist es notwendig, kranke Äste zu entfernen, damit der Pilz nicht auch noch den übrigen Baum zerstören kann.

Rund 1.200 städtische Platanen gibt es noch in Castrop-Rauxel. Der Bestand geht seit Jahren zurück. Begutachtet werden alle Platanen, die einen Stammdurchmesser von mindestens 40 Zentimetern haben, das sind etwa 950. „Nach Auswertung der ersten 60 Bäume ist etwa die Hälfte befallen. Die Quote kann sich aber natürlich noch ändern“, erklärt Klaus Breuer, Leiter des Bereichs Stadtgrün und Friedhofswesen.





18. April 2018

211/2018

## **Schwedische Austauschschüler besuchten Castrop-Rauxel**

Zehn Schülerinnen und Schüler des Falu Frigymnasiums aus der schwedischen Stadt Falun waren in den letzten Tagen Gäste des Ernst-Barlach-Gymnasiums (EBG). Sie nahmen am Unterricht teil, wohnten in Gastfamilien und unternahmen gemeinsam viele Ausflüge wie zum Beispiel eine Radtour zum Schloss Bladenhorst und zum Schiffshebewerk Henrichenburg und Besichtigungen des Kölner Doms und des Gasometers in Oberhausen.

Bürgermeister Rajko Kravanja empfing die schwedischen Schüler, ihre Lehrer sowie die Schüler und Lehrer des EBG am Dienstag (17.04.) im Ratssaal.

Schon seit 1999 werden regelmäßig Schüleraustausche zwischen dem EBG und Schulen in Schweden organisiert. Im Anschluss an ihren Besuch in Castrop-Rauxel reisten die Schweden weiter nach Berlin.

